

Gemeindenachrichten Waldenburgertal

Arboldswil, Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Titterten und Waldenburg vom 2. Januar 2018

Gemeindepower für das Waldenburgertal

Am traditionellen Dreikönigstreff am Freitag, 12. Januar, im Saal des Restaurants Löwen in Waldenburg legt die organisierende Zunft zum oberen Tor den Schwerpunkt auf das Thema Gemeindeentwicklung. Christof Rösch, Gemeindepräsident der kleinen Thurgauer Gemeinde Hohentannen, stellt das dort erfolgreiche Projekt „Gemeindepower“ vor. In der anschliessenden Podiumsdiskussion mit Gemeindepräsidentin von Waldenburg Andrea Kaufmann und mit den drei Gemeindepräsidenten von Oberdorf, Niederdorf und Hölstein, Piero Grumelli, Martin Zürcher und Gabriel Antonutti werden unter der Leitung von Moderator Daniel Buser mögliche Zukunftsperspektiven für das Waldenburgertal erörtert. Zu diesem Anlass mit Beginn um 19.30 Uhr ist die ganze Bevölkerung der Talschaft eingeladen.

Charta zur Entwicklung der Region Liestal-Frenkentäler

Wie schon in der Tagespresse berichtet wurde, haben am 30. November die zehn Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten von Bubendorf, Hölstein, Liestal, Lupsingen, Niederdorf, Ramllinsburg, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten und Ziefen eine Erklärung bzw. Charta über die Zukunft als gemeinsame Region Liestal-Frenkentäler-Plus unterzeichnet. Das Plus steht einerseits für die mitwirkenden Gemeinden aus den angrenzenden Gebieten und andererseits dafür, dass Offenheit gegenüber weiteren interessierten Gemeinden besteht. Die Unterzeichnung der Charta war ein symbolischer Akt. Mit ihren Unterschriften bekennen sich diese Gemeinden zu einer vertieften regionalen Zusammenarbeit.

In Regionen denken und handeln

Dass dieser Zusammenschluss wichtig ist für die Zukunft, konnten die Anwesenden an diesem Abend immer wieder hören. Zum Beispiel von Botschafter Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO): Auch in einer globalisierten Welt sei das Lokale wichtig, aber es brauche die richtige Grösse, um handlungsfähig zu sein. Das Anliegen des SECO sei ein attraktiver Wirtschaftsstandort Schweiz und deshalb brauche es wettbewerbsfähige Regionen, die Wertschöpfung generieren. In diesem Sinne förderte der Bund das Projekt «Zukunft Frenkentäler» als Modellvorhaben für eine nachhaltige Raumentwicklung. Dies auch weil das Projekt für andere Regionen Modellcharakter hat.

Auch Regierungsrat Anton Lauber betonte in seiner Rede die Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit als Stärkung der Gemeinden und freute sich, dass diese zehn Gemeinden «mit einem Superbeispiel für den ganzen Kanton» vorangehen.

Die nächsten Schritte

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen zehn Gemeinden soll nun die „Region Liestal-Frenkentaler-Plus“ vorantreiben. Als erstes wird sie Vorschläge für die zukünftige Organisation entwickeln sowie die erste Regionalversammlung im Juni 2018 vorbereiten. Sie erarbeitet zudem das Pflichtenheft für eine Agentur, die sich professionell um die Zusammenarbeit und um regionale Projekte kümmern soll. Schon jetzt haben verschiedene Gemeinden begonnen, an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten zum Beispiel an einem regional einheitlichen Zonenreglement Siedlung oder an überkommunalen IT-Lösungen. Das ist ein deutliches Zeichen, dass es in der Region Liestal-Frenkentaler-Plus vorwärtsgeht.

Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgerthal

Seit dem 1. Januar bietet der Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgerthal seine Dienste an. Unter dem Patronat des Seniorenvereins ist diese eigenständige Organisation tätig. Der Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgerthal steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Tales zur Verfügung. Seine Dienstleistungen sind gedacht für Personen, die den ÖV nicht benutzen können. Fahrten werden bar bezahlt, es werden keine Rechnungen verschickt.

Auskunft unter 079 905 44 44 oder www.seniorenverein-waldenburgerthal.ch.

Gemeinde Hölstein